

Gemahlt von C. W. E. Dieterich im Jahr 1747.

Gestochen von Gottl. Wilh. Weise in Dresden im Jahr 1773.

Schlummernd raget das Dorf aus waldigten Linden und Ulmen
Dunkel hervor; ein ungewohntes groteskeres Ansehn
Giebt ihm der Mond, es scheinet nicht mehr die lachende Wohnung
Welche der heitere Tag mit Arbeit und Freude belebte
Dort steht einsam am Ende die Kirche, &c. Zachariae

Von eben derselben Grösse als das Original.

Aus dem Hagedornischen Cabinet.

© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

DFG © HAUM http://kk.haum-bs.de/?id=g-w-weise-ab2-0002